

Verein Bürgerbus

„Wir liegen mittendrin und sind trotzdem außen vor“
Von unserem Redaktionsmitglied WILFRID METTELEM
Hoetmar (gl).

Hoetmar ist ein idyllisches Dörfchen mit rund 2500 Einwohnern, das sich nicht ohne Grund als „Golddorf“ bezeichnen darf.

Dennoch – der Anschluss an die Großstadt bleibt zurzeit noch (fast) verwehrt. „Bis wir per Bus in Münster sind, ist mehr als eine Stunde vergangen“, erklärt Paul Schwienhorst (CDU). Das soll mit dem Verein „Bürgerbus“ nun anders werden.

Bereits 2001 hatte die SPD Hoetmars diese Idee aufgegriffen. Damals allerdings sei der Bedarf noch nicht vorhanden gewesen, erzählt Lambert Kortenjann. Zusammen mit Schwienhorst will er jetzt das Projekt „Bürgerbus“ den Hoetmarern schmackhaft machen, denn wir liegen mit Hoetmar mitten im Verkehrsnetz, sind aber irgendwie immer außen vor, so Schwienhorst.



Die Verbindung nach Münster ist nur umständlich zu benutzen. Teilweise muss man noch von Hoetmar nach Enniger um zum Verknüpfungspunkt zugelangen, dann nach Freckenhorst fahren, um dort in den Bus nach Münster umzusteigen. Die Rückfahrt stellt sich ebenso schwierig wie umständlich dar und dauert wegen der Umsteigenotwendigkeit sogar manchmal eine halbe Stunde länger. Was Paul Schwienhorst und Lambert Kortenjann vorschwebt, ist eine Verbindung von Hoetmar nach Everswinkel – ein deutlich kürzerer Weg mit einer komfortablen Umsteigemöglichkeit in den Schnellbus nach Münster. „Das würden auch die Schüler aus Hoetmar begrüßen, die in Münster zu verschiedenen Schulen fahren müssen“, betont Kortenjann. Daher sei die Aktion „Bürgerbus“ für Hoetmar geradezu ideal. Fast 100 Vereine dieser Art gebe es bereits in Nordrhein-Westfalen, die sich wie beispielsweise in Ascheberg und Emsdetten bereits bewährt haben.

„Es wird einen festen Fahrplan und feste Haltestellen geben. Die Fahrpreise bis Everswinkel werden sich bei ein bis zwei Euro einpendeln“, erläuterte Paul Schwienhorst, der bereits Erfolg versprechende Gespräche mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), der Stadt Warendorf und dem Kreis Warendorf diesbezüglich geführt hat. Möglicherweise sei dieser Bürgerbus auch für die Gemeinde Everswinkel interessant, könnten Hoetmarer schneller das Vitusbad erreichen. Auch sei für die Hoetmarer Schülerinnen und Schüler die geplante Verbundschule mit Realschule in Everswinkel eine nicht zu unterschätzende Option.

In der Praxis sieht das Projekt so aus dass der Verein „Bürgerbus“ als Träger fungiert, die Fahrer– 20 bis 30 müssten es schon sein – ehrenamtlich zwei bis vier Stunden im Monat zur Verfügung stehen müssten. Sie seien über die Berufsgenossenschaft abgesichert und würden auf Kosten der RVM für die Personenbeförderung geschult. Was wir jetzt noch brauchen, sind Vereinsmitglieder“, sind sich Lambert Kortenjann und Paul Schwienhorst einig.

In einer Informationsveranstaltung, die im Januar in Hoetmar stattfinden soll, werden Experten der Aktion „Pro Bürgerbus NRW“, der RVM und des Kreises über das Projekt informieren. Schon jetzt können sich Interessenten melden im Internet unter 1 info@ferienhofschiwenhorst.de Lambert_Kortenjann@web.